

Regesten zur Schles. Gesch. II, 234 zu 1277—78 stellt und der nun nicht mehr für Böhmen oder Oesterreich in Anspruch genommen werden darf. Nur eine kleine Collation boten ferner die Copialbücher des Stadtarchivs, während zu meiner Ueberraschung in dem im Gebäude des Landesmuseums befindlichen Landesarchiv unter Kronarchiv n. 7 und n. 8 sich die bisher vergeblich gesuchten Originale der Urkunden von 1298 Febr. 12. und 1303 Aug. 18. (Böhmer, Reg. Reichssachen 223 und Reg. 517) auffinden liessen. Leider fand sich hier für meine Zwecke sonst nichts vor. Ich wurde auf das zuvorkommendste in meinen Wünschen gefördert durch Herrn Dr. A. Nováček, der mich persönlich auf den Hradschin begleitete, dem Herrn Dompropst vorstellte und das Auffinden der Hs. unterstützte. Ebenso verpflichtete mich Herr Professor Emler, der noch immer rüstige Forscher, durch die für jene Zwecke mitgegebenen Empfehlungen.

Die Weiterreise nach Eger ergab die vom dortigen Stadtarchiv erhofften Collationen nach einigen Originalen Rudolfs und Heinrichs VII.

### III. Münchener Reise im Herbst 1896.

Bei dieser Reise war es in erster Linie mein Plan, die in Betracht kommenden Bestände der drei Archive, des Haus-, des Staats- und des Reichsarchivs, für meine Zwecke erneut durchzunehmen und womöglich zu erledigen. In einigen Wochen hoffte ich das zu beenden. Da sich jedoch fast überall unvermuthet reicheres Material bot, als ich erwartete, habe ich noch nicht endgültig mit München abschliessen können.

Das Geheime Hausarchiv ist allerdings bis 1347, also namentlich für die gesamte Zeit Ludwigs des Baiern, von mir erschöpft worden. Hier haben nach der Benutzung durch Gewold am Anfange des 17. Jahrh. und Scheidt in der Mitte des vorigen in unserer Zeit nur wenige Forscher für die mir nahe liegenden Zwecke gearbeitet: v. Weech, Riezler, Ficker, dem gerade die auf den Römerzug bezüglichen Stücke nicht in die Hände gekommen sind, und in erster Linie W. Preger und K. Müller. Keiner hat das Vorhandene wirklich erledigt, zumal in der That an einige kleinere Bestände, auch der Urkunden, erst kürzlich die endgültigen Ordnungsarbeiten herangekommen sind. So fanden sich nebenher eine ganze Reihe unbekannter Königsurkunden aus meiner Zeit, die